

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Karimo parduotuvė

Ein Samstag im kleinen Geschäft an der Ecke bei Haus Nummer 7: Karimas, der vor vielen Jahren von weit her kam, seine Frau Aldona und ein alter Freund, der jeden Abend um sechs kommt.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS?: 1c, 2c, 3b

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5b

L3) BRINGE DIE GESCHICHTE IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: 1:
41523

L4) BEANTWORTE DIE FRAGEN: 1b, 2b, 3b

Übersetzung

Samstag, sechs Uhr morgens. Die Straße ist noch dunkel. An der Ecke bei Haus Nummer 7 geht in einem kleinen Laden ein Licht an.

Samstag, sechs Uhr morgens. An der Ecke bei Haus Nummer 7 ist ein kleines Geschäft.

Es ist Karimas' Geschäft. Karimas arbeitet hier seit dreißig Jahren.

■ Guten Morgen! Ich bin Karimas. Samstags stehe ich um fünf auf.

■ Um sieben fahre ich mit dem Auto zum Markt. Dort kaufe ich Äpfel, Tomaten und Kartoffeln.

○ Und ich bin hier im Geschäft. Wir arbeiten beide hier.

Das ist Aldona, Karimas' Frau. Sie kommt aus dieser Stadt.

Aber Karimas ist nicht von hier. Er kommt aus Jordanien.

■ Um acht komme ich vom Markt zurück. Aldona, hier sind zehn Kilo Äpfel!

Um zehn klingelt die Ladenglocke. Du kommst mit einer Einkaufsliste herein.

▲ Guten Tag, Karimas! Eine Flasche Milch, bitte.

■ Guten Tag! Hier bitte. Sonst noch etwas?

▲ Ja, ein halbes Kilo Käse. Karimas, sind Sie von hier?

■ Nein, ich bin nicht von hier. Ich komme aus Jordanien. Aber ich wohne schon seit vielen, vielen Jahren hier.

▲ Und warum wohnen Sie hier?

■ Vor vielen Jahren war ich Student in Kaunas. Aldona war auch dort.

■ Sie kommt aus dieser Stadt. Jetzt ist sie meine Frau und diese Stadt ist meine Stadt.

○ Und unser Geschäft: schon dreißig Jahre!

▲ Und haben Sie Kinder?

■ Ja. Einen Sohn und eine Tochter. Sie sind schon erwachsen.

○ Unsere Tochter wohnt in Vilnius und unser Sohn hier, neben dem Bahnhof.

■ Sonntags kommt unsere Tochter mit dem Zug und unser Sohn mit dem Fahrrad.

○ Und wir essen alle hier in unserer Küche hinter dem Geschäft.

▲ Karimas, wo ist die Post? Ich brauche die Post.

■ Die Post? Gehen Sie rechts, dann die zweite Straße links. Die Post ist zwischen der Bank und der Apotheke.

▲ Danke! Und kennen Sie Micus?

■ Micus? Natürlich! Ich kenne ihn seit vielen, vielen Jahren.

■ Wie alt ist er? Niemand weiß es. Nicht einmal ich.

Abend. Die Straßenlaternen gehen an. Ein großer grauer Kater sitzt wie jeden Tag vor der Ladentür.

Jeden Abend um sechs sitzt Micus vor dem Geschäft bei der Tür.

Morgens sitzt er in Rūtas Caféschaufenster, samstags auf dem Markt und abends hier.

■ Guten Abend, Micius! Du bist wieder da? Hast du Hunger?

■ Hier bitte: ein bisschen Fisch. Aber nur ein bisschen!

○ Karimas! Jeden Abend heißt es „nur ein bisschen“ ...

■ Micius ist mein Freund. Wir sind seit vielen Jahren Freunde.

Elzė kommt auf dem Heimweg von ihrer Großmutter herein.

● Guten Abend, Karimas! Sagen Sie mir bitte: Woher kennen Sie Micius?

■ Vor vielen Jahren war es ein Abend wie heute.

■ Vor der Tür war ein Kater. Groß, grau und sehr hungrig.

○ Genau wie heute! Er hat immer noch jeden Abend Hunger.

● Ist Micius Ihr Kater?

■ Nein, er gehört mir nicht. Micius wohnt in Haus Nummer 7. Aber Abendessen gibt es hier!

● Und auf dem Markt und im Café! Micius hat drei Abendessen!

○ Deshalb ist er so groß.

Micius frisst seinen Fisch auf, wäscht sein Gesicht und geht mit erhobenem Schwanz zu Haus Nummer 7. Elzė nimmt auch ihre Schultasche.

■ Gute Nacht, Micius! Geh nach Hause, zu Haus Nummer 7.

○ Tschüss, Elzė! Geradeaus, dann die zweite Straße links!

Im Geschäft ist es ruhig. Karimas und Aldona sitzen am Tisch und trinken Tee.

■ Morgen ist Sonntag. Morgen kommen die Kinder.

○ Und Micius natürlich.